

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis, einschließl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark ausschließl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 100.

Mittwoch, den 16. Dezember 1914.

24. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung der Aufruf der sämtlichen Angehörigen des Landsturms II. Aufgebots, die aus dem Landsturm I. Aufgebots übergetreten und bisher noch nicht aufgerufen sind, erfolgt ist, werden diejenigen von diesem Aufruf betroffenen hier wohnhaften Personen, die in der Zeit vom 4. bis 31. Dezember 1869 und in den Jahren 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875 geboren sind, hierdurch aufgefordert, sich unter Vor-

zeigung etwaiger Militärpapiere in der Zeit vom

16. bis 20. Dezember 1914

im hiesigen Gemeindeamte zur Landsturmsrolle anzumelden.

Der Aufruf bezweckt zunächst lediglich die Herbeiführung der Eintragung in die Listen.

Bretinig, den 14. Dez. 1914.

Der Gemeindevorstand.

### Weitere österreichisch-ungarische Erfolge in Westgalizien.

Wien, 14. Dez. Amtlich wird verlautbart den 14. Dezember mittags: Die Verfolgung der Russen in Westgalizien wurde fortgesetzt und gewann abermals unter kleineren und größeren Gefechten allenthalben nordwärts Raum; nun ist auch Dunika wieder in unseren Besitz. Unsere über die Karpaten vorgerückten Kolonnen machten gestern und vorgestern

### 9000 Gefangene und erbeuteten 10 Maschinengewehre.

Die Lage an unserer Front von Rajbrot bis östlich Krakau und in Südpolen ist unverändert. Nördlich Lomitsch drangen unsere Verbündeten im Angriff weiter gegen die untere Bura vor. v. Höfer.

### Deutsche Kriegsliste an der Yser.

Amsterdam, 13. Dez. Nach Meldungen des Londoner Daily Chronicle kommt die Offensive der deutschen Truppen im Ueberschwemmungsgebiet an keinem Tag zur Ruhe, und die englischen Truppen, die an den meist bedrohten Punkten stehen, haben sich anbauend vor neuen Kriegslisten zu schützen. So versuchten die Deutschen auf folgende Weise einen Ueberfall auf schottische Regimenter: Sie fabrizierten eine Anzahl kleiner schmaler Flöße, die sie dicht mit Laubwerk umgaben. Auf jedem der Flöße waren drei Mann verborgen. Diese Flöße gleichen vollkommen entwurzelten Bäumen und Gefträuch, wie es zahllos im Ueberschwemmungsgebiet einherreibt. Sie wurden mit hin von den englischen Posten nicht weiter beachtet. Nach stundenlangem Ausharren gelang es den Deutschen auf diese Weise, langsam mit der Strömung treibend, ganz nahe an die englischen Stellungen heranzukommen. Im geeigneten Momente eröffneten die im Laubwerk verborgenen Soldaten auf die überraschten Engländer Schnellfeuer, das sie mit dröhnenden Hurraufen begleiteten. Die Verwirrung, die im englischen Lager entstand, wurde von den Deutschen benutzt, und drei riesige Motorboote, gepanzert und mit Schnellfeuergeschützen versehen, fuhren in rasender Fahrt heran und eröffneten aus nächster Nähe ein furchtbares Feuer auf die Schotten. Diese mußten sich „einstweilen“ zurückziehen, da ihre Artillerie aus Furcht, die Freunde mitzutreffen, nicht auf die Feinde zu schießen wagte. — Die Deutschen arbeiten überhaupt sehr viel mit Flößen und ganz flach gebauten fast kiellosen Motorbooten. So gelang es ihnen mit diesen Hilfsmitteln, nach dreimaligen vergeblichen Versuchen, in der Nacht vom 7. zum 8. Dezember bei Peroyse einen Uebergang über den Yserkanal gegen belgische Truppen zu erzwingen. (Voss. Ztg.)

### Schwere Verluste der Engländer bei den Falklandsinseln?

Röln, 14. Dez. Die Kölnische Zeitung veröffentlicht unter Vorbehalt eine Meldung des Daily Chronicle aus Newyork, dort seien Nachrichten aus Buenos Aires eingegangen, daß nach Aussagen von Offizieren der Dresden die Engländer im Gefechte bei den Falklandsinseln schwere Verluste erlitten hätten. Ein Offizier erklärte, er habe Funkprüche aufgenommen, daß die Engländer drei Schiffe verloren hätten und daß ihre Verluste beträchtlich seien.

### Vor Sebastopol.

Christiania, 14. Dez. Ueber London wird gemeldet: Vor Sebastopol hat der türkische

Kreuzer Mikidilli einen Feuerturm beschossen und dabei erheblichen Schaden angerichtet. Er ist darauf verschwunden, ehe es gelungen war, das Feuer des Kreuzers zu erwidern.

### Die Türken im Kaukasus.

Berlin, 14. Dezember. Der Berliner Lokalanz. erfährt aus Konstantinopel authentisch: Im Kaukasus habe ein großer Mohammedaner-Aufstand begonnen. Etwa 50000 bewaffnete russische Mohammedaner seien zu den Türken übergetreten, um gegen die Russen zu kämpfen.

### Die russische Taktik ist veraltet.

Wien, 14. Dez. Der russische General Martinow, der in Westgalizien gefangen genommen wurde, erklärte einem österreichischen Militärschriftsteller: „Ich fiel dem alten kanonischen System der russischen Taktik zum Opfer. Ich verurteile seit jeher die großen Massenaufläufe und das Sammeln Hunderttausender auf einem Fleck. Doch der russische Generalfeldmarschall auch jetzt wieder in den alten Fehler. Die russische Armee wird wieder geschlagen werden, und man wird sie stets wieder schlagen wegen ihrer veralteten Taktik.“ (Zgl. Rdsch.)

### Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. (Wieder ein Lebenszeichen.) Der Ehefrau des bekanntlich in französischer Gefangenschaft sich befindenden hiesigen Turnwarts Kurt Haupe ist dieser Tage über Genf die Mitteilung zugegangen, daß ihr Mann mit noch anderen Gefangenen nach Bordeaux (Frankreich) beordert worden ist.

Bretinig. (Höchstpreise für Kartoffeln.) Auf Grund des Reichsgesetzes, betreffend die Höchstpreise vom 4. August dieses Jahres und der hierzu ergangenen Bekanntmachung des Bundesrates vom 28. Oktober dieses Jahres ordnet die Kreis hauptmannschaft Ba u z e n für ihren ganzen Regierungsbezirk folgendes an:

I. Für den Einzelverkauf von Speisekartoffeln werden Höchstpreise festgesetzt. Diese betragen bei einer Verkaufsmenge unter 25 kg (1/2 Ztr.): 4 1/2 Pf. für das 1/2 kg (1 Pfd.), bei einer Verkaufsmenge von 25 kg (1/2 Zentner) an und darüber 3 1/2 Pf. für das 1/2 kg (1 Pfund)

II. Wer diese Höchstpreise überschreitet, hat nach § 4 des erwähnten Reichsgesetzes Geldstrafe bis zu 3000 Mk. oder im Unvermögensfalle Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten zu gewärtigen.

Wenn ein Besitzer von Gegenständen, für die Höchstpreise im Kleinhandel festgesetzt sind, sich weigert, trotz Aufforderung der zuständigen Behörde (Amtshauptmannschaft bezw. Stadtrat) solche Gegenstände zu den festgesetzten Höchstpreisen zu verkaufen, so kann außerdem die zuständige Behörde, die für den eigenen Bedarf des Besitzers nicht nötig sind, übernehmen und auf seine eigene Rechnung und Kosten zu den festgesetzten Höchstpreisen verkaufen.

III. Diese Verordnung tritt am 15. Dezember dieses Jahres in Kraft.

— Das Vorlesen von Feldpostbriefen in Versammlungen und Vereinsveranstaltungen ist eine Art Veröffentlichung derselben und es bedarf daher sorgfältigster Prüfung, daß darin keine Mitteilungen und Nachrichten militärischen Charakters, deren Geheimhaltung geboten erscheint, enthalten sind. Insbesondere sind darunter Mitteilungen von Einzelheiten über Kriegsgliederung und Truppenverschiebungen zu verstehen. Aber auch das Vorlesen aller Mitteilungen, die geeignet sind, Ver-

unruhigung im Publikum hervorzurufen, sind zu unterlassen. In zweifelhaften Fällen sind die zur Vorlesung bestimmten Feldpostbriefe vorher dem stellvertretenden Generalkommando zur Prüfung vorzulegen; denn es machen sich diejenigen Personen strafbar, die in den erwähnten Veranstaltungen oder bei sonstigen Gelegenheiten Feldpostbriefe vorlesen, deren Inhalt dazu ungeeignet ist.

Rönl. Sächs. Landeslotterie.

Die Ziehung der 3. Klasse der Rönl. Sächs. Landeslotterie findet am 3. und 4. Februar statt. Da kurz vor der Ziehung der Andrang bei den Kollektionen immer sehr groß zu sein pflegt, empfiehlt es sich, schon jetzt die Lose zu erwerben.

Großröhrsdorf. Die hier weilende Direktion Sperlich richtet an die Bewohnerschaft von hier und Umgegend die herzliche Bitte, die am heutigen Mittwoch stattfindenden Zirkusvorstellungen recht zahlreich besuchen zu wollen. Die Direktion bittet umso mehr um wohlwollende Unterstützung, als sie keine Unkosten gescheut, um diese Vorstellungen zu recht genussreichen zu gestalten. Der Saal des Gasthofes zum Grünen Baum ist in eine Zirkusmanege umgestaltet worden. Besonders weist die Direktion auf das am Schlusse jeder Vorstellung zur Aufführung gelangende Manège-Schauspiel „Türkische Pantomime Morgenstern“ hin. Ein Besuch der Vorstellungen ist jedem nur zu empfehlen.

Ramenz. (Ernennung — Beförderung.) Herr Postdirektor Rohen ist zum Armeepostinspektor ernannt worden und wird demnächst zur Feldpost abreisen. — Herr Bezirkssteuer-Offizier Feuchtemeyer aus Ramenz, bisher Offizier-Stellvertreter im Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 88, ist zum Leutnant befördert worden.

Bischofswerda. (Die ersten Gefangenen.) 14 französische Offiziere kamen am Freitag mittag hier an und wurden im hiesigen Gefangenenlager untergebracht.

Dresden, 11. Dez. Der Landesauschuß des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren hielt vor einigen Tagen unter dem Voritze des Herrn Branddirektors a. D. Weigandt-Chemnitz eine längere Sitzung in Dresden ab, der auch Herr Oberregierungsrat Wolfram als Vertreter der Landes-Brandversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen beizwohnte. Die Versammlung beschäftigte sich u. a. mit der Kriegsvorbereitung des Königl. Ministeriums des Innern, betr. den Schutz der Getreidelager gegen Feuersgefahr. Die Versammlung sprach sich dahin aus, daß die Feldfrüchte möglichst in nicht allzu großen Mengen an demselben Orte eingelagert werden möchten. Weiter beschäftigte sich die Versammlung noch mit der Verleihung von Ehrenzeichen und Diplomen an verdiente Feuerwehrleute, mit der Ausbildung der Wehrmänner in allen Dienst-Berichtungen sowie mit der Frage des Anspruches auf prozentuale Beihilfe für das Feuerlöschwesen von Fabrikbetrieben, in denen keine fahrbaren Löschmaschinen vorhanden sind. Weiter erörterte die Versammlung die Frage der gesetzlich vorgeschriebenen Uebungszahlen der Freiwilligen und der Pflicht-Feuerwehren, worüber die Königl. Brandversicherungskammer ein Gutachten eingefordert hatte. Nach einem Bericht über die nach dem Kriegsausbruche gemachten Erfahrungen bei den Revisionen der Pflichtfeuerwehren sowie einer Beratung über die Grundsätze, betr. die Verleihung des von Sr. Maj. dem König neu gestifteten Ehrenzeichens für eine 40jährige Dienstzeit, wurde die Versammlung wieder geschlossen.

Großenhain. (Eine Familie in beiden verbündeten Armeen.) Kammerherr v. Schönberg auf Oberreinsberg und Herzogswalde, der vor kurzem sein 60. Jahr vollendete, ist als Oberleutnant wieder eingetreten und dient hier bei der Eskadron der 18. Husaren. Sein Sohn steht im gleichen Regiment als Einjährig-Kriegs-

freiwilliger in Frankreich im Felde, sein Schwiegerjohn Freiherr von Ditzfurth ist Rittmeister und Ordonnanzoffizier in der österreichischen Armee in Galizien, seine Tochter Frau v. Ditzfurth Abteilungsleiterin im Rudolfsplatz für Verbundene in Wien.

Leipzig. (Verbotener Tanz.) Das stellvertretende Generalkommando des 19. (zweiten sächsischen) Armeekorps hat auf verschiedene Eingaben hin erklärt, daß es in seinem Korpsbereich vorläufig, gleichviel um welche Tage es sich auch handelt, Gesuchen um Freigabe von Tanzmusikern seine Zustimmung verjagt.

Aus der 76. sächsischen Verlustliste.

Abkürzungen: l. v. = leicht verwundet, f. v. = schwer verwundet, verm. = vermisst, gef. = gefallen, R. = Kompanie.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 241.

Feilgenhauer, Walter, Pulsnitz, verm. 2. R. Dpiz, Alfred, Pulsnitz, l. v., Oberj. 7. R. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 242.

Daniedel, Wilhelm, Pulsnitz, l. v., Baden, 3. R. Nauprich, Paul Hermann, Großröhrsdorf, l. v., redies Wein, 4. R.

Oswald, Max, Uffz., Hauswalde l. v., Hand, 9. R. Großmann, Emil, Großröhrsdorf, v. 9. R. Gneiß, Paul, Bretinig, l. v. 9. R.

Mierisch, Arthur, Ein.-Freiw., Pulsnitz, gef. 9. R. Senf, Rudolf, Ein.-Freiw., Pulsnitz, gef. 9. R. Kühne, Max, Dorn, v. 9. R.

Schreiber, Otto, Bretinig, v. 9. R. Schäfer II, Paul, Großröhrsdorf, f. v., Kopf, 9. R. Gebler, Paul, Bretinig, l. v. 9. R.

Schöne I, Martin, Großröhrsdorf, f. v., l. Arm. 9. R. Meyer, Alwin, Pulsnitz, verm. 9. R. Behold, Paul, Bretinig, v. 9. R.

Koch III, Edwin, Hauswalde, verm. 9. R. Freische, Alfred, Großröhrsdorf, verm. 9. R. Dietrich, Paul, Kriegsftr., Pulsnitz, gef. 9. R.

Friedrich, Alfred, Großröhrsdorf, verm. 9. R. Meyer, Wilhelm, Jr., Pulsnitz, verm. 10. R. Gneuß, Max, Großröhrsdorf, verm. 10. R.

Horn, Edwin, Dorn, verm. 10. R. Kleinstück, Bruno, Dorn, verm. 10. R. Hoffmann, Alfred, Kriegsftr., Pulsnitz, gef. 11. R.

Schäfer, Paul, Dorn, l. v., Arm. 11. R. Mülliger, Richard, Kriegsftr., Pulsnitz, verm. 11. R. Haehnel, Karl, Großröhrsdorf, verm. 11. R.

Freundenberg, Kurt, Wollung, l. v., l. Hand. 12. R. Wilsbach, Ernst, Jr., Großröhrsdorf, l. v., Kopf. 12. R. Wille, Otto, Jr., Pulsnitz, verm. 12. R.

Birnstein, Otto, Jr., Dorn, verm. 12. R. Körner, Paul, Großröhrsdorf, gef. 12. K.

Berichtigungen: Seifert, Martin, Uffz., Großröhrsdorf, bisher f. v., ist gestorben.

Manoli Zigaretten Frühstern!